

Stellenausschreibung Sozialberatung/ aufsuchende Arbeit in Berlin Neukölln

Über das Gesundheitskollektiv Berlin

Unser politischer Anspruch ist es, die sozialen Bedingungen von Gesundheit in unsere Arbeit einzubeziehen sowie Menschen dabei zu unterstützen, für eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen einzutreten. Im Dezember 2021 konnten wir unser Stadtteil-Gesundheits-Zentrum (SGZ) in Nord-Neukölln eröffnen, welches wir in den letzten 8 Jahren als basisdemokratisches Kollektiv aufgebaut haben. Der Verein Gesundheitskollektiv Berlin e.V. ist Träger des Zentrums und arbeitet in enger Kooperation mit zwei niedergelassenen medizinischen Praxen. Somit kann die medizinische Versorgung eng mit bio-psycho-sozialer Beratung, Selbsthilfeangeboten und einem niedrigschwelligen Informations- und Begegnungscafé verbunden werden. Ergänzt wird der Ansatz durch gesundheitsfördernde Projekte im Stadtteil.

Über das Projekt „Sport- und Beratungstandem“

Das Projekt „Sport- und Beratungstandem“ wird finanziert vom Integrationsfonds Berlin und richtet sich an geflüchtete Kinder und Jugendliche und ihre Familien in Nord-Neukölln. An zwei Nachmittagen in der Woche werden ein Trainer und ein:e Sozialarbeiter:in gemeinsam in einer Unterkunft für geflüchtete und/oder wohnungslose Menschen anwesend sein. Mit dem aufsuchenden Bewegungsangebot erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit sportlich zu betätigen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Die Beratungsperson begleitet das Sportangebot und baut den Kontakt und Vertrauen zu den Kindern und deren Familien auf. Dabei können Unterstützungsbedarfe identifiziert und Familien direkt vor Ort zu gesundheitlichen und sozialen Fragen beraten werden. Mittels einer ersten konkreten Hilfestellung wird das Ziel verfolgt, ihre Selbsthilfefähigkeiten zu fördern und sie bei Bedarf an weiterführende Angebote im Stadtteil zu vermitteln. Hierzu zählen das GEKO Stadtteil-Gesundheits-Zentrum, aber auch andere medizinische und soziale Einrichtungen. Im Rahmen des Projekts wird dafür eine Netzwerkanalyse durchgeführt und der Aufbau eines Versorgungsnetzwerks begonnen.

Für das Projekt „Sport- und Beratungstandem“ suchen wir ab sofort eine Person für die Sozialberatung. Der Beschäftigungsumfang beträgt in den ersten beiden Monaten 28 Stunden, ab Januar 2024 dann 22 bis 25 h/ wöchentlich befristet bis zum 31.12.2024. Eine Verlängerung der Stelle wird angestrebt, ebenso bei Bedarf eine Erhöhung der Stunden.

Tätigkeitsbeschreibung

- Sozialberatung an 2-3 Nachmittagen in der Woche neben dem offenen Sportangebot in zwei Unterkünften für geflüchtete und/oder wohnungslose Menschen
- Selbstständige Aufklärung über Angebote in der Versorgungslandschaft und Identifikation der für die Klient*innen passenden Interventionen und ggf. Weitervermittlung und Begleitung

- Planung und Durchführung von kleinen Veranstaltungen (z.B. Spiele, Picknick) als Ergänzung zum Sportangebot insbesondere für Kinder und Jugendliche
- Durchführungen weiterführender Sozialberatungen im Stadtteil-Gesundheits-Zentrum
- Arbeit in einem interprofessionellen, selbstverwalteten Team, Teilnahme an Teamsitzungen, interprofessionellen Fallbesprechungen und Supervision
- Mitarbeit beim Kooperations- und Netzwerkaufbau mit relevanten Trägern und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereichs

Qualifikation / Anforderungen

- Hohe Sozial- und Kommunikationskompetenz und ausgeprägte Teamfähigkeit
- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbarem Abschluss
- Vertiefte Kenntnisse in den relevanten SGB-Bereichen, u.a. Sozial-, Asyl- und Migrationsrecht
- Langjährige Berufserfahrung in der psychosozialen Beratungstätigkeit bei Personen in schwierigen Soziallagen und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zur Vorlage/Einholung eines erweiterten Führungszeugnisses (Anmerkung: Kinderschutzrelevant, lass uns gern hierzu noch mal sprechen)
- Kenntnisse über das Gesundheitssystem
- Erfahrungen in der aufsuchenden Arbeit und/oder in der Arbeit mit geflüchteten Menschen sind wünschenswert
- Sprachkenntnisse sind wünschenswert (insbesondere Arabisch, Russisch, Rumänisch, Türkisch)

Um die Vielfalt des Stadtteils auch in unserem Team abzubilden, sind Bewerbungen von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, People of Color oder Menschen mit anderen Diskriminierungserfahrungen besonders erwünscht! Bewerber*innen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Unsere Praxisräume und Zugänge sind derzeit nicht komplett barrierefrei. Gerne kommen wir darüber ins Gespräch, was wir tun können, um noch vorhandene Barrieren abzubauen. Wir bitten darum, auf Fotos in den Bewerbungsunterlagen zu verzichten, um unabhängig vom äußeren Erscheinungsbild entscheiden zu können.

Was bieten wir?

- Mitgestaltung eines innovativen und am gemeinwohlorientierten Gesundheitsprojekts mit bundesweiter Reichweite
- Mitwirkung an der Etablierung eines neuen gesundheitspolitischen Versorgungskonzepts

- Teil eines freundlichen, engagierten und interprofessionellen Teams zu sein, welches von Eigeninitiative, Kreativität und Flexibilität geprägt ist
- Regelmäßige Teamsitzungen, Supervisionen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Bezahlung in Anlehnung an TV-L
- Selbstbestimmte Einteilung von Urlaubszeiten
- Hohe Eigenverantwortlichkeit und hohe Gestaltungsfreiheit
- Unterstützer*innennetzwerk mit hoher Fachexpertise

Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 19.11.2023 bewerbung@geko-berlin.de senden!